

Liebar Freund!

Ihre Mittheilung, daß Sie abend über den Galiläer zu schreiben gedenken, hat mich sehr erfreut. Ich habe so mancher Correspondenz über das Stück gelesen, und weiß mich somit zu trösten, wenn es nicht mehr ins Publikum kommt. In Hannover geht nicht^{mal} ansich die Aufführung beinahe gar, vorwärts.

Wegen der Abweisung muß ich mich bei Ihnen recht bedauern. Der König von Hannover ist gewißlich ein sehr nobler Mann, der jedoch viele Vorurtheile für Kunst und Wissenschaft hegt. Er hat sich nicht in jenen oft zu sehen Weisen von Antea, aber auch nicht, seinen Jutavoren. Mein Onkel Schulz, der Regimentsarzt in Hannover ist, hat jedoch Beweise von der noblen Gesinnung des Königs erhalten, (ich weiß nicht, ob Sie abend von der Gasse zu griffen Schulz und Niemann so, sehen sehen) daß ich mich aus rein persönlichen Motiven die Abweisung verweigere. Sie gilt dem Fürstentum, nicht dem König. Ich sollte allerdings bedauern sollen, daß man sich nicht wissen kann.

Mein Onkel des Provinzialregiments Hauptmann ist nun

einem kleinen Proseus, die ich mit Jagen sammelte. Und
nicht sie überall mit Schmetterlingen aufgenommen und ich
für sie mich, daß ich es nicht habe. Der Stoff ist sehr
manchmal und das Buchlein kann als populäres Geschehen
das deutsche Publikum überführt werden. Wenn Sie sich
für eine meine Tugend was Sie können; so lange ich die
Menschheit verfolge, kann ich zu größeren ^{Arbeiten} Tugenden nicht
kommen, aber ich werde darauf, hauptsächlich meine Talente,
Härtigkeit darauf zu setzen, daß ich jetzt all aben
möglich einander bringe. Da Sie es ein Jahr mit mir machen
und ein Mann sind, dem eine unerschütterliche Liebe zu Gebot
steht, so können Sie denken, was mir Ihre offenkundig unübe-
sprungenes Vertrauen noch ist!

Erfüllen wir denn bald wieder etwas von Ihnen für die
Menschheit? Das Octoberfest bringt eine zehnter Höhe
wollen von Griechenland, welche es (entre nous) im Stock-
hurm geschehen hat. Es ist jetzt noch mit allen Umständen, seine
Begründung zu vermeiden, zu vermeiden.

Als Proseus ist noch immer im Laub. Sie erfüllen
jeden Augenblick noch Wunsch das Geordnete für die letzte
Novelle. Denken Sie bald ein Mann.

Die Versicherung, daß die Welt nicht auf dem Rücken der
Käse, sich auf dem Rücken der Käse. Was für Gedanken sind Sie
zu machen? Kommen Sie auf mich und Bedienung! Ihre
frühere Gründung! - Sichtlich wird es mir also im
nächsten Jahre möglich werden, die, Ihre Gatten mit
den kleinen Kindern zu sehen. Ihre Mittheilungen
über diesen kleinen Familienkreis offenem Gesicht gleich,
liebe Befragen, daß es einem jungen Mädchen ganz unvor-
stellbar ist.

Erwünschte Dank für die Photographie. Ganz dankbar ist es,
sollten Sie auch die unsrigen.

Die Braut. Hochachtungsvoll folgt auch unter dem
Namen.

Wünschen Sie mich 1) Meinem Beiträge für die Monats-
blätter zu senden 2) Ihre Autobiographie
3) Die Notiz über den „Gelehrten“

Mit dem freundlichsten Grüßen

Braunschweig
3. Sept. 61.

Hr. Rader

21 Rue du Montblanc

Geneve

Griffon

From Dr. Henry Hartmann



mir